



Stadt Köln

# MaIn Grüngürtel

## Masterplan Innerer Grüngürtel

Willkommen bei der  
Öffentlichkeitsbeteiligung zum  
Masterplan Innerer Grüngürtel Köln!

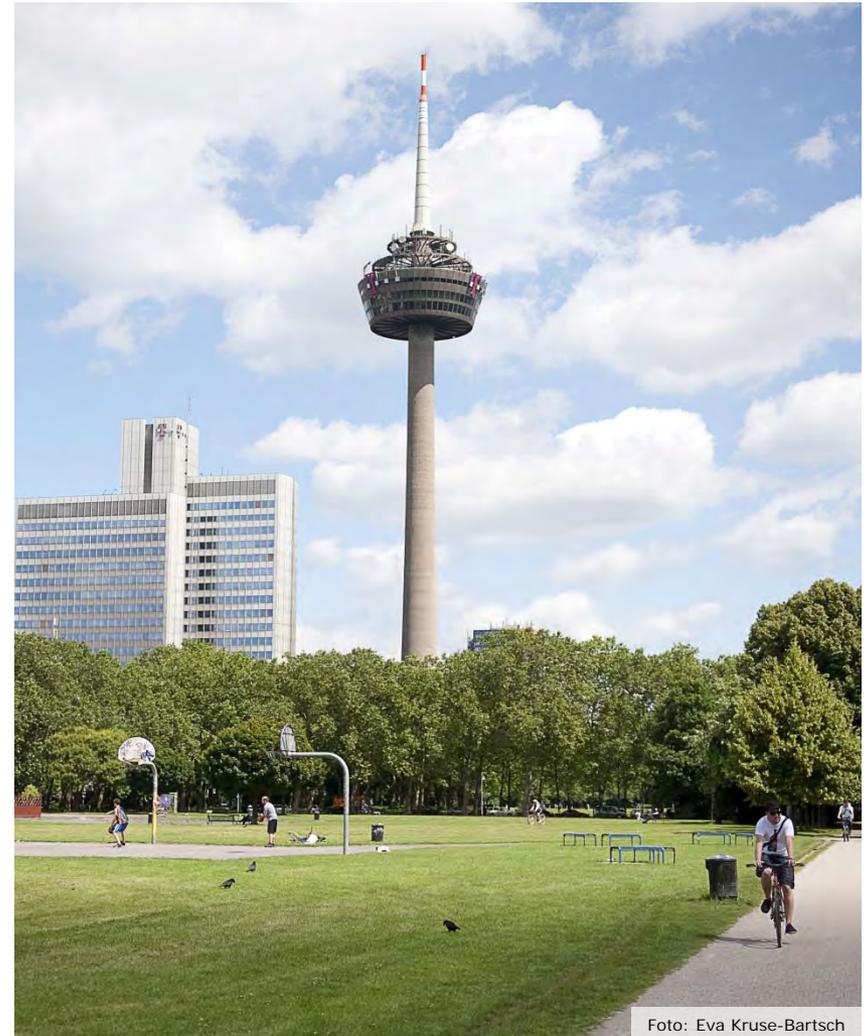


Foto: Eva Kruse-Bartsch

Bürgerworkshop 29.09.2012

**synergon**  
Stadtentwicklung · Sozialraum · Kultur

**REGINA STOTTROP**  
Büro für Stadtplanung

## Aufbau der heutigen Veranstaltung

### Hörsaal XIII, Uni-Hauptgebäude

- |           |     |   |
|-----------|-----|---|
| 11:00 Uhr | 10´ | Begrüßung Dr. Bauer   |
| 11:10 Uhr | 40´ | Einführung „Masterplan Innerer Grüngürtel“ – Präsentation (Bauer/Beste) |
| 11:50 Uhr | 25´ | Bericht über die Begehungen vom 22.09.2012 (Stottrop/ Beste/Skoda)      |
| 12:15 Uhr | 30´ | Rückfragen und Diskussion im Plenum                                     |

### Seminarräume B IV-VI, Universitäts- und Stadtbibliothek

- |           |     |   |
|-----------|-----|---|
| 12:45 Uhr | 45´ | <i>Mittagspause</i>   |
| 13:30 Uhr | 90´ | Gruppenarbeit in drei Abschnitten: (Inhalte/Moderation)<br>Nord (Hilker/Skoda) / Nordwest (Heidbreder/Stottrop) / Südwest (Bauer/Beste) |
| 15:00 Uhr | 15´ | <i>Kaffeepause</i>  |

### Seminarraum B I, Universitäts- und Stadtbibliothek

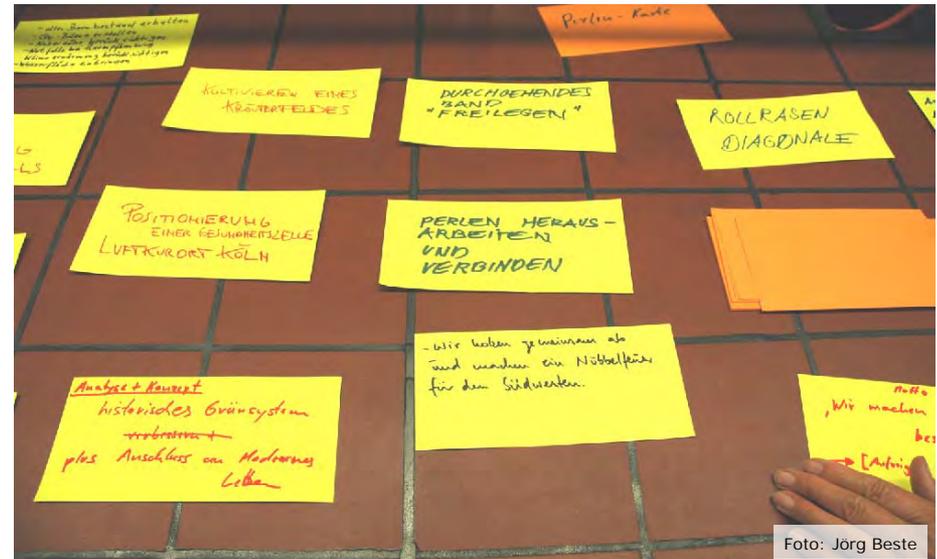
- |           |     |  |
|-----------|-----|--|
| 15:15 Uhr | 45´ | Vorstellung Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Plenum (Beste/Stottrop/Skoda)                                |
| 16:00 Uhr | 15´ | Vorstellung Ergebnisse der Jugendbeteiligung im Plenum<br>(Geocaching-Tour, Querwaldein e.V., Jugendliche) |
| 16:15 Uhr | 15´ | Vorstellung Ideen zum Eifelwall von Rolf KeTaN Tepel   |
| 16:30 Uhr | 25´ | Diskussion der Ergebnisse im Plenum  |
| 16:55 Uhr | 5´  | Fazit und Ausblick (Beste/Stottrop/Bauer)  |
| 17:00 Uhr |     | Ende der Veranstaltung   |

### Alternativ: Hörsaal XIII, Hauptgebäude

- |           |     |   |
|-----------|-----|---|
| 15:30 Uhr | 60´ | <i>Stadtplanungsamt (von Wolf/Funk)</i><br><i>Bebauungsplan Eifelwall (Archiv- und Dokumentationszentrum):</i><br><i>Fragen und Antworten</i> |
|-----------|-----|---|

## Ziele der heutigen Veranstaltung

- Sammeln Ihrer Anregungen und Ideen zur Neugestaltung und Erweiterung des Inneren Grüngürtels.
- Diskussion der Anregungen und Ideen mit Ihnen.
- Gemeinsame Entwicklung von Beiträgen zu Vorgaben für die planenden Büros.



## Hilfreiche Fragen sind hierbei:

- Welche Orte im Grüngürtel gefallen Ihnen besonders gut? - Welche weniger?
- Wo kennen Sie sich besonders gut aus? - Wo weniger?
- Wie nutzen Sie den Grüngürtel?
- Was ist die Aufgabe des Grüngürtels in der Stadt?
- Wie soll sich der Grüngürtel zukünftig entwickeln?
- Welche Themen im Grüngürtel sollten behandelt werden?
- .....

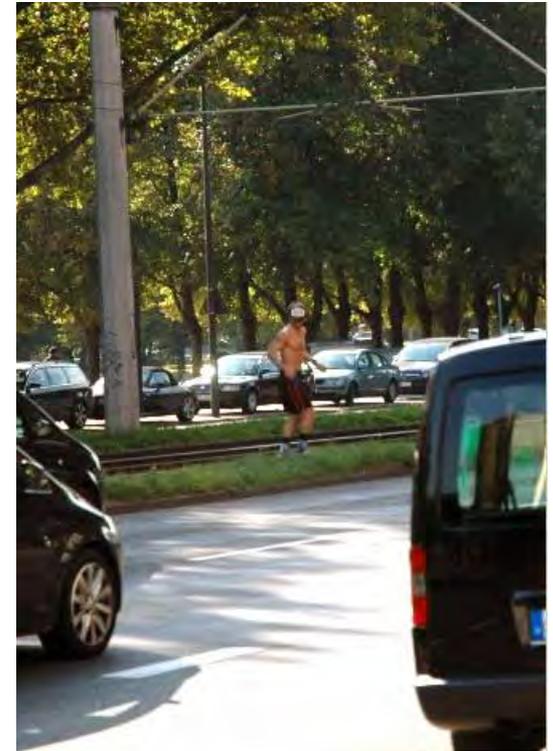


Foto: Jörg Beste

## Einführung in das Thema

1. **Masterplan Innerer Grüngürtel – was ist das?**
2. Anlässe für einen Masterplan Innerer Grüngürtel
3. Ausgangslage des Inneren Grüngürtels und des Eifelwall-Geländes
4. Wettbewerbsaufgabe
5. Zeitplan

## 1. Masterplan Innerer Grüngürtel - was ist das?

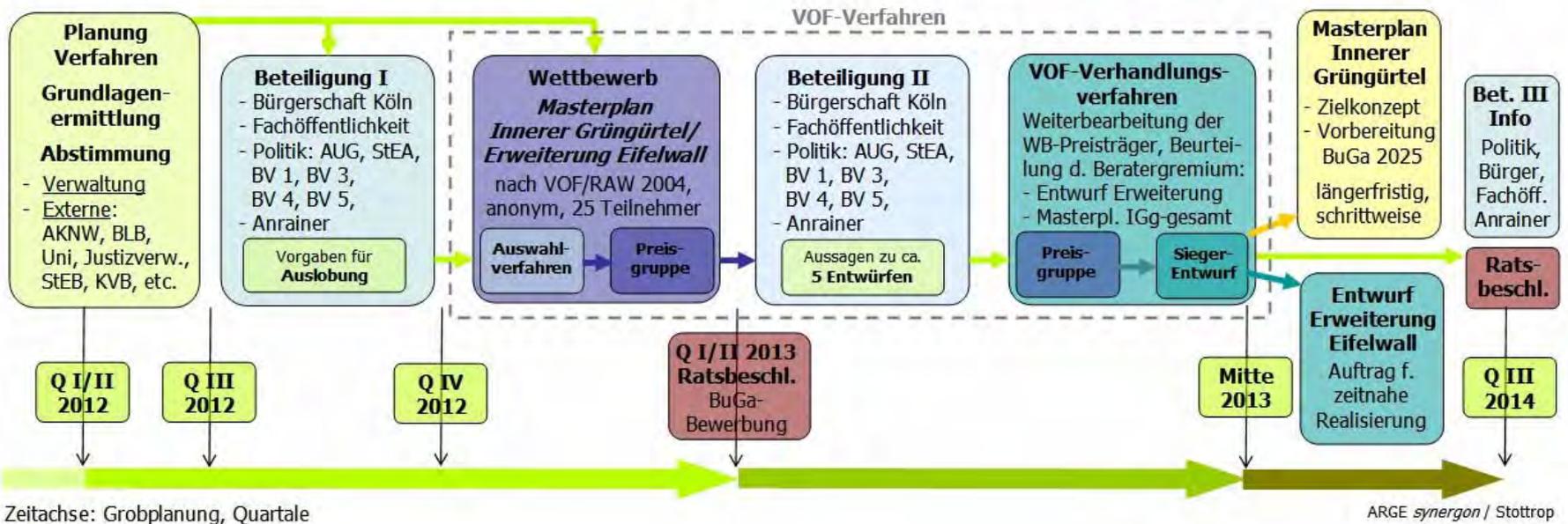
- Ideen- und Realisierungswettbewerb zur Gestaltung und Erweiterung des Inneren Grüngürtels
  - Ideenteil: Gestaltung des bestehenden Inneren Grüngürtels
  - Realisierungsteil: südliche Erweiterung des Grüngürtels auf dem Gelände am Eifelwall
  - Vorbereitung und Begleitung durch ein intensives Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren
- ➔ **Ergebnisse:**
- Ein neues Stück innerstädtischer Park am Eifelwall verlängert den Grüngürtel
  - Für den gesamten Grüngürtel gibt es ein langfristiges Entwicklungskonzept



# 1. Masterplan Innerer Grüngürtel Ablauf

Wettbewerbs- und Beteiligungsverfahren „Masterplan Innerer Grüngürtel - Erweiterung Eifelwall“ - Projektphasen

Moderiertes Beteiligungsverfahren mit Ideen- und Realisierungswettbewerb und weiterer Bearbeitung im VOF-Vergabeverfahren



## 2. Anlässe für einen Masterplan Innerer Grüngürtel

- Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln
- Neubau Archiv- und Dokumentationszentrum mit Erweiterungsmöglichkeit des Grüngürtels
- Masterplan der Universität zu Köln
- Bewerbung zur Bundesgartenschau 2025
- Vorbereitende Untersuchung und Entwicklungskonzept Südliche Innenstadt-Erweiterung (ESIE)

## 2. Anlässe

### Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln:

Interventionsraum 3: Innerer Grüngürtel

2/7 Vertiefungsbereiche

4/16 Leitprojekte

- „Der Innere Grüngürtel und seine strahlenförmigen Freiraumkorridore gehören (...) wahrscheinlich zum bedeutsamsten städtebaulichen Inventar der Gesamtstadt.“
- Heranführung des Grüngürtels im Süden bis an den Rhein, Entwicklung begleitender Wohnquartiere
- „Entwicklung eines großstädtischen gestalterischen Duktus der Freiräume“
- „Schaffung offener und durchlässiger Räume“
- „Berücksichtigung der Ansprüche der Stadtbewohner hinsichtlich der Nutzung des Inneren Grüngürtels“

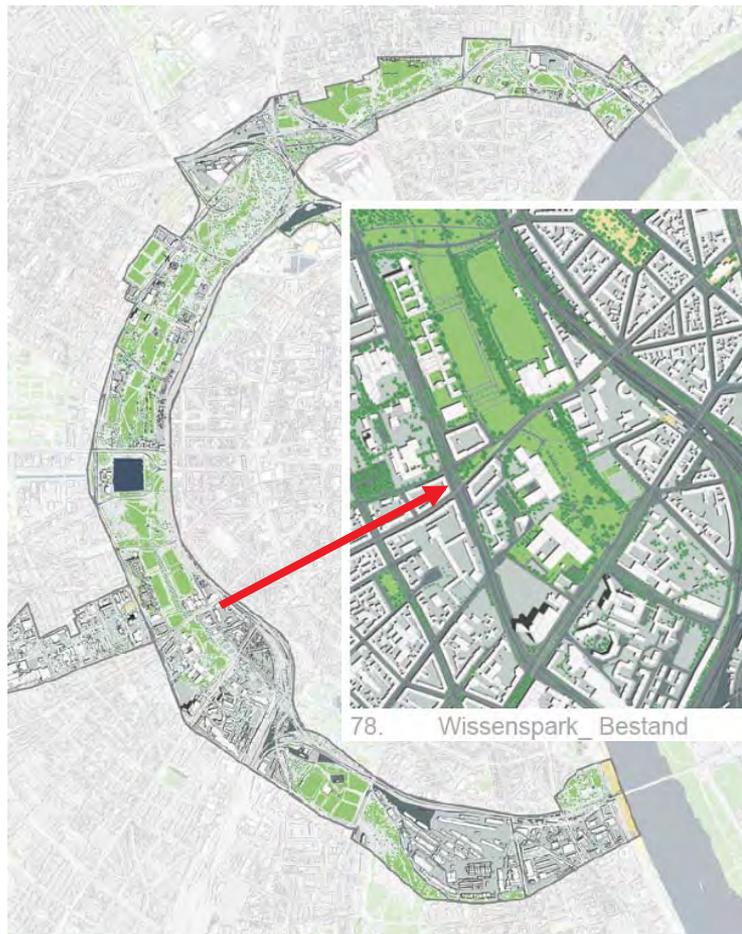


Quelle: Stadt Köln / AS&P

## 2. Anlässe

### Städtebaulicher Masterplan

#### Bestand und Planung



78. Wissenspark\_Bestand



79. Wissenspark\_Planung

Quelle: Stadt Köln / AS&P

## 2. Anlässe

Städtebaulicher Masterplan  
Neue Abschnitte Eifelwall und  
Verlängerung bis zum Rhein im Süden



89. Eifelwall\_Bestand



90. Eifelwall\_Planung



Quelle: Stadt Köln / AS&P

## 2. Anlässe

### Neubau Archiv- und Dokumentationszentrum

- Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek mit Rheinischem Bildarchiv auf dem Gelände am Eifelwall
- In diesem Zusammenhang Entwicklung einer südlich angrenzenden Grünfläche als erste Maßnahme zur Verlängerung des Inneren Grüngürtels
- Neubau wurde im Rahmen eines Wettbewerbs ermittelt: 1. Preis Waechter + Waechter Architekten (siehe Abbildungen)





## 2. Anlässe

### Masterplan der Universität zu Köln

#### Planung

- Aufwertung des Inneren Grüngürtels im Rahmen des Masterplans der Universität zu Köln
- Neubau von Universitätsgebäuden als Rahmen des Grüngürtels: „Klare Kante“ im Osten
- Möglichkeit zur Vergrößerung der zugänglichen Bereiche auf ehemaligen Sportflächen
- Verbesserung der Radwegeverbindung von der Berrenrather Straße durch den Grüngürtel Richtung Innenstadt



## 2. Anlässe

### Bewerbung zur Bundesgartenschau 2025

- Mögliche dritte BUGA nach 1957 und 1971 (Schaffung und Weiterentwicklung des Rheinparks)
- Beauftragung einer Machbarkeitsstudie und Erarbeitung einer Zielkonzeption als Grundlage zur Bewerbung für die BUGA 2025 (Ratssitzung vom 20.12.2011)
- Masterplan des bestehenden Grüngürtels ist hierfür eine wichtige Grundlage
- Südliche Erweiterung des Inneren Grüngürtels als Kerngebiet der BUGA, Aufwertung des gesamten Grüngürtels

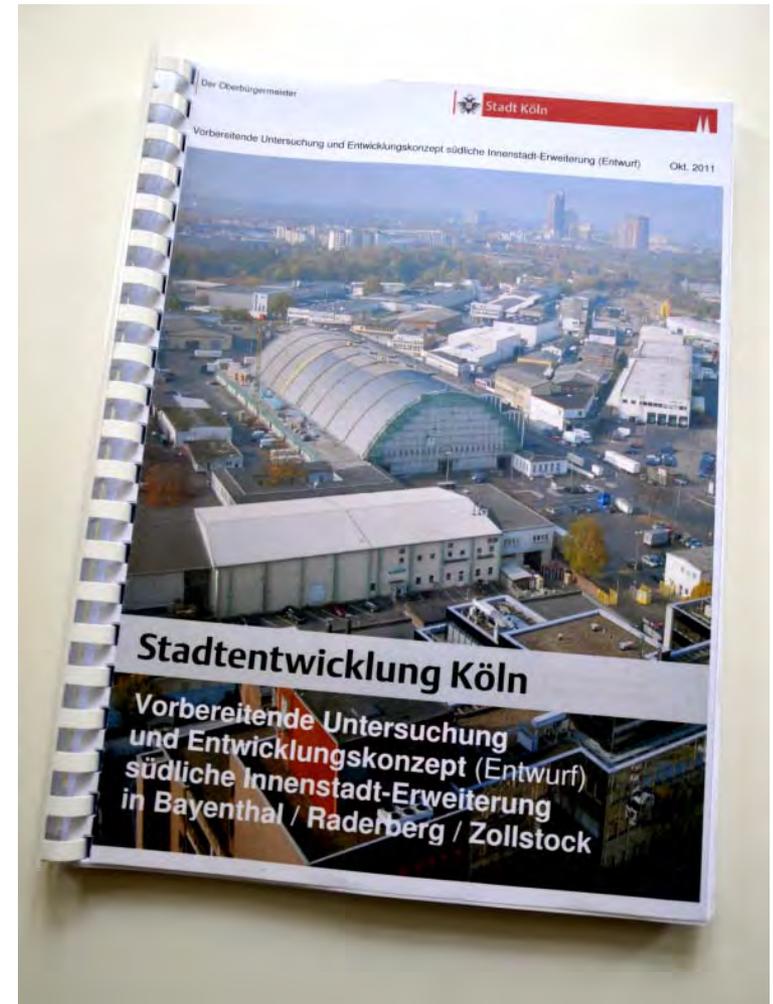


Quelle: Stadt Köln

## 2. Anlässe

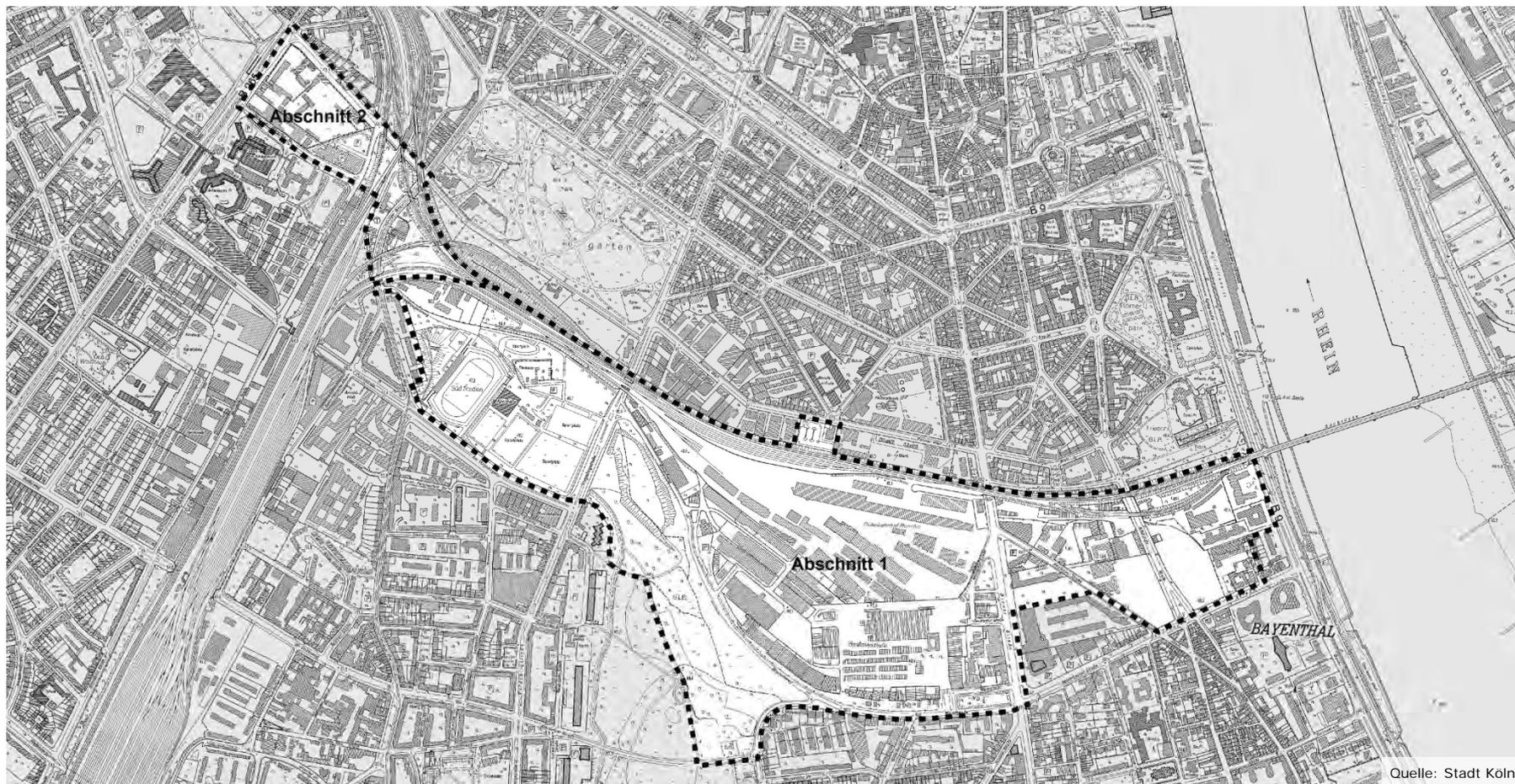
### Vorbereitende Untersuchung und ESIE

- Ratsbeschluss vom 29.05.2008 zur vorbereitenden Untersuchung für den Bereich südliche Innenstadt-Erweiterung in Köln-Bayenthal/-Raderberg/-Zollstock
- Beauftragung der Verwaltung zur Aufstellung eines Entwicklungskonzeptes – insbesondere zur Aufwertung und Entwicklung der disponiblen Flächen
- Orientierungsrahmen für ein oder mehrere Sanierungsgebiete



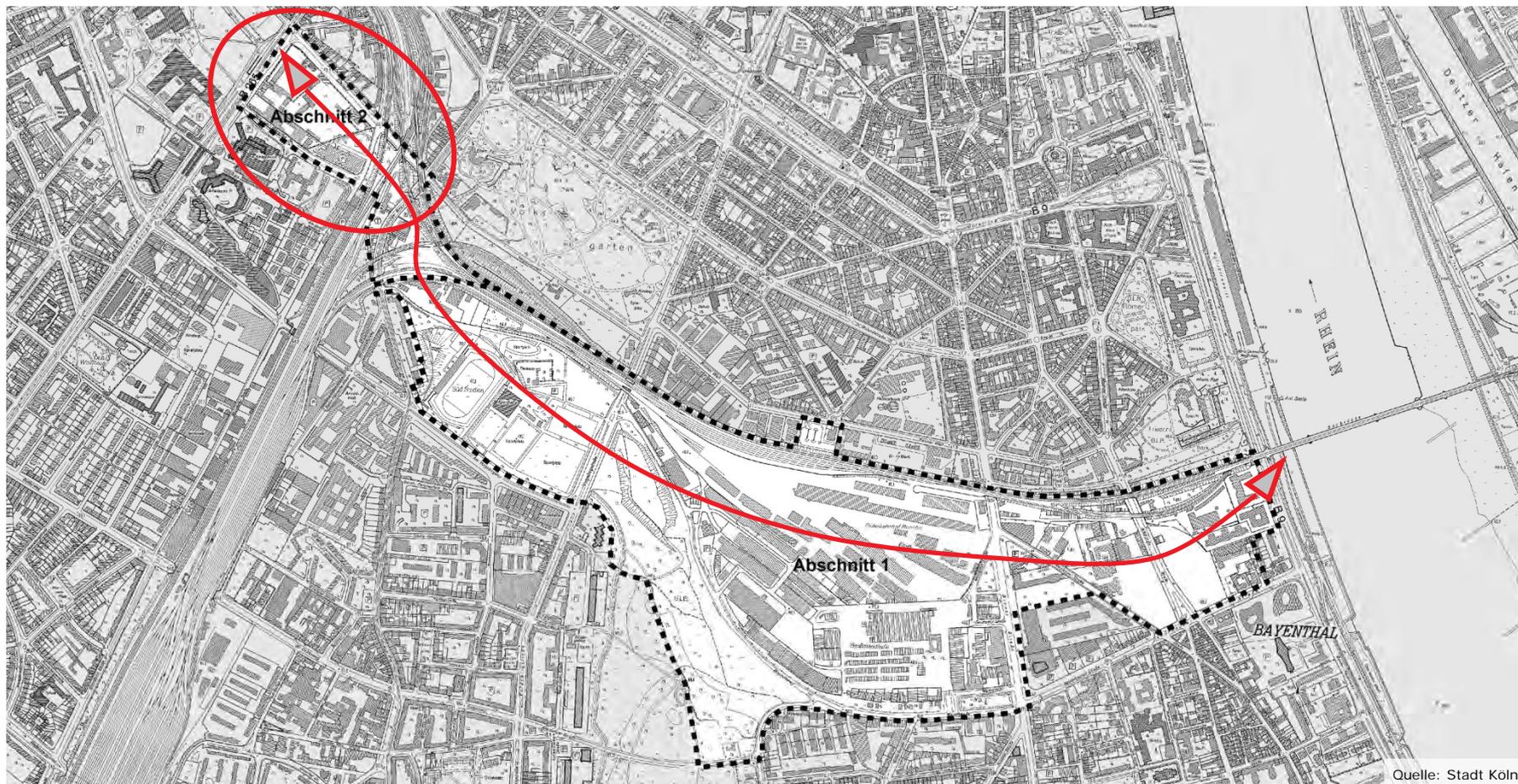
## 2. Anlässe

### Vorbereitende Untersuchung und ESIE – Vorgeschlagenes Sanierungsgebiet



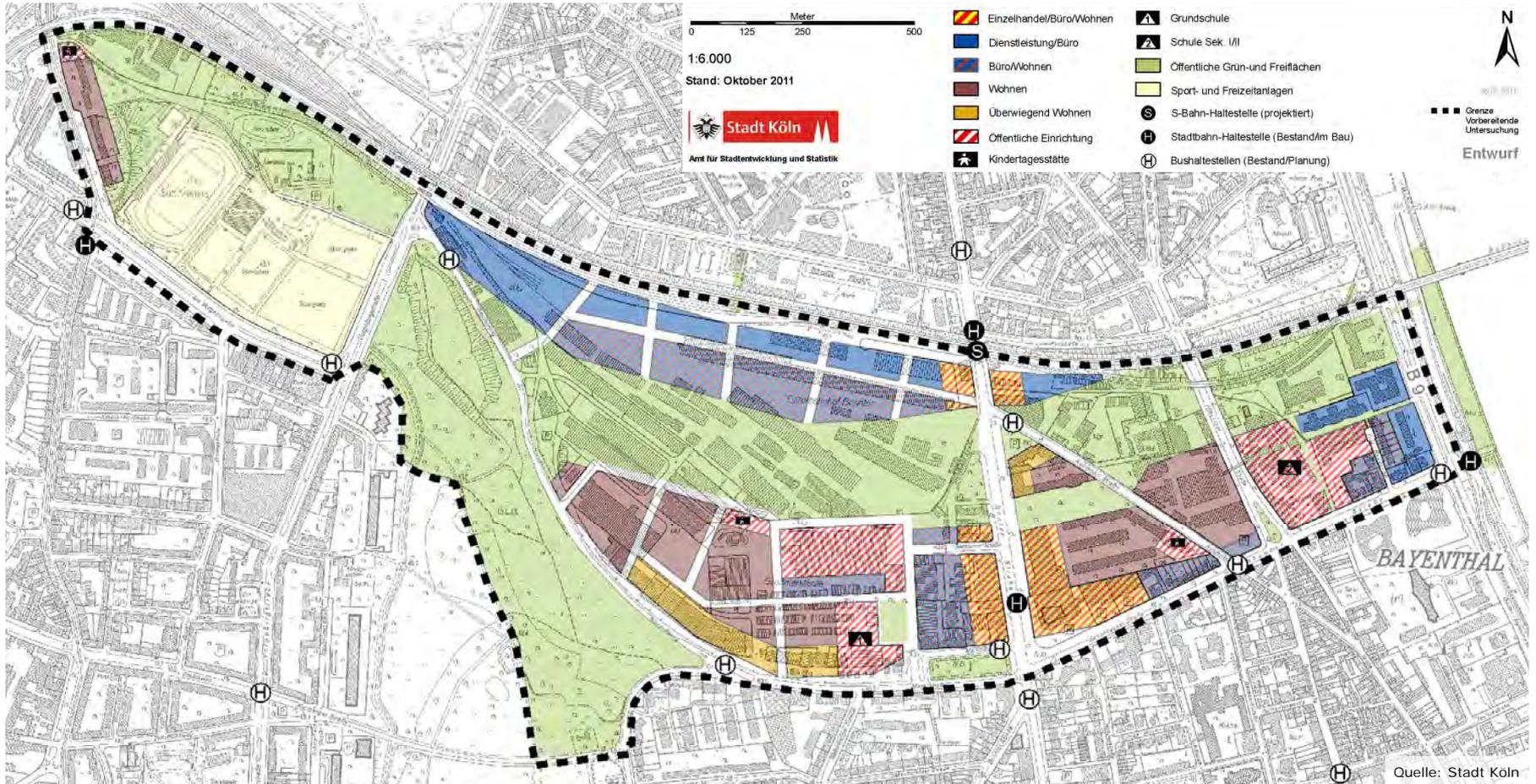
## 2. Anlässe

Vorbereitende Untersuchung und ESIE – Vorgeschlagenes Sanierungsgebiet



## 2. Anlässe

### Vorbereitende Untersuchung und ESIE - Nutzungskonzept 2025 - Entwurf



## Einführung in das Thema

1. Masterplan Innerer Grüngürtel – was ist das?
2. Anlässe für einen Masterplan Innerer Grüngürtel
3. **Ausgangslage des Inneren Grüngürtels und des Eifelwall-Geländes**
4. Wettbewerbsaufgabe
5. Zeitplan

### 3. Ausgangslage

#### Geschichte des Grüngürtels – bis 1919

- Anfang des 20. Jahrhunderts war Köln die größte Festung des deutschen Reiches: 2 Befestigungsringe mit Rayon-Flächen.
- Aufgabe des inneren Befestigungsringes im Jahr 1907 und Kauf der vorgelagerten Flächen machen Neuentwicklung möglich.
- Carl Rehorst, Stadtbaumeister von Köln, stellte von 1909-1912 einen Bebauungsplan mit überwiegender Villenbebauung für das frei gewordene Gelände auf.
- Konrad Adenauer (ab 1917 Oberbürgermeister von Köln) hob den Rehorst-Plan nach dem ersten Weltkrieg auf und ersetzte ihn nach Wettbewerb durch einen Plan von Fritz Schumacher.



Quelle: Jakob und Wilhelm Scheiner

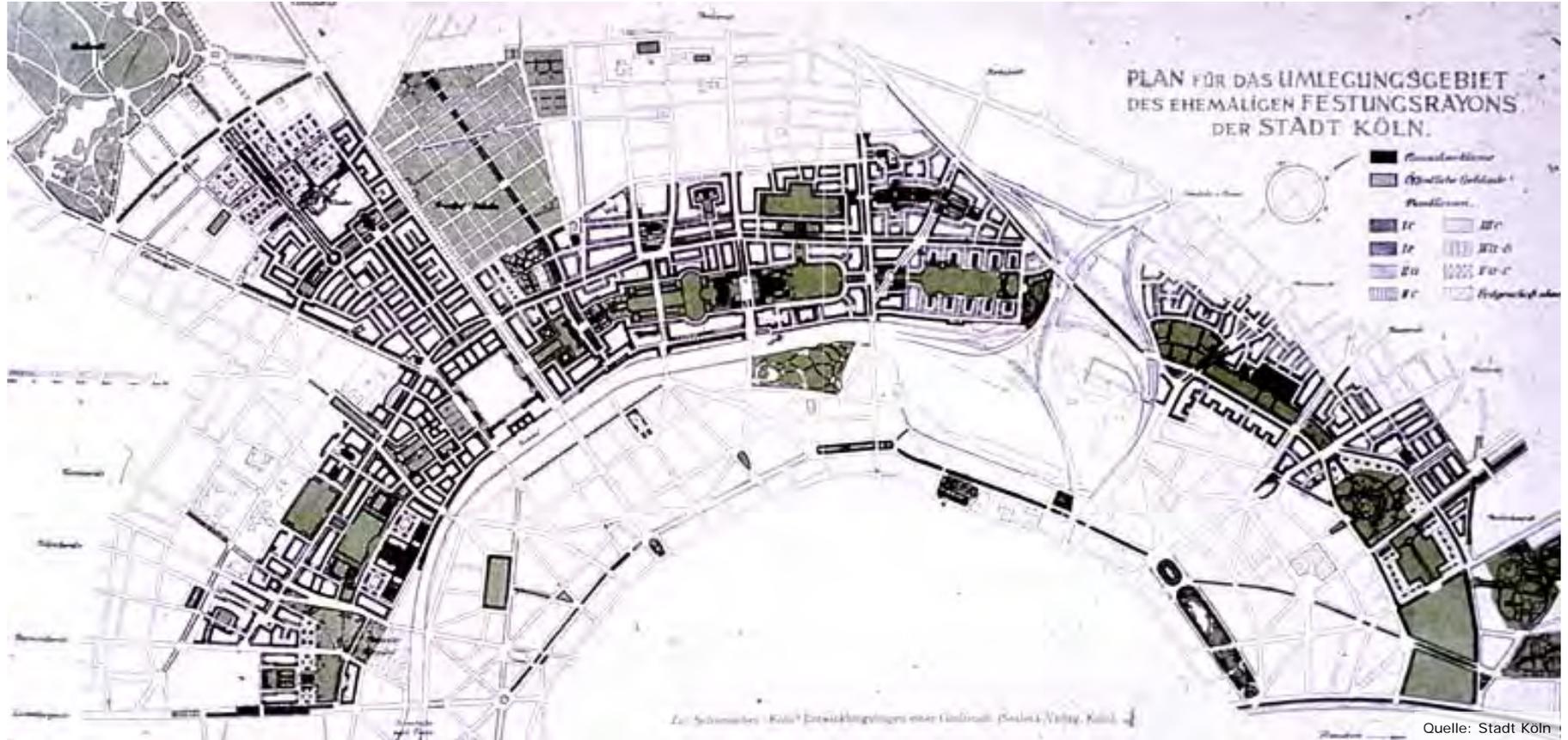
### 3. Ausgangslage

#### Geschichte des Grüngürtels – 1919-1925

- Zur Verwirklichung eines neuen Bebauungsplans wurde 1919 ein beschränkter Wettbewerb durchgeführt, Vorschlag von Baudirektor Fritz Schumacher wurde prämiert
- Die Stadtverordnetenversammlung beschloss die Aufstellung eines Bebauungsplans auf Grundlage des Entwurfs von Schumacher
- Grundlegendes Element: der zusammenhängende Grüngürtel aus einer Abfolge architektonisch gestalteter Grünräume, davon ausgehend der Lindenthaler Kanal als Verbindung mit dem Stadtwald
- Fertigstellung der Grünelemente: ca. 1925

### 3. Ausgangslage

Geschichte des Grüngürtels – 1919-1925



### 3. Ausgangslage

#### Geschichte des Grüngürtels – 1925-1945

- Umgestaltung des Bereichs zwischen Bachemer und Zülpicher Straße aufgrund des Neubaus der Universität (1929-1933)
- Einrichtung eines nationalsozialistischen Aufmarschplatzes zwischen Aachener Weiher und Bachemer Straße (1937/38)
- Zerstörung weiter Teile des Grüngürtels im zweiten Weltkrieg, Grundstruktur blieb erhalten

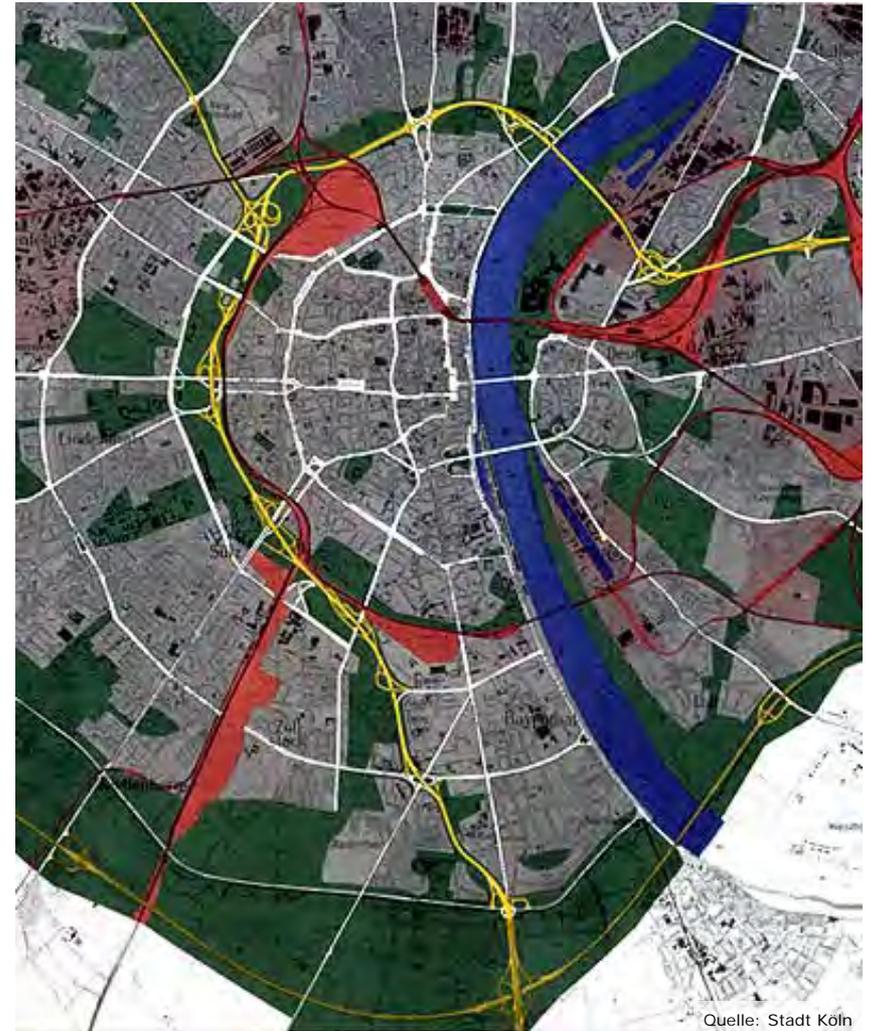


Quelle: Stadt Köln

### 3. Ausgangslage

#### Geschichte des Grüngürtels – ab 1945

- Errichtung der Trümmerberge Herkulesberg („Mont Klamott“) und Aachener Berg
- Aufgabe der streng symmetrischen kleinteiligen Parkanlagen zu Gunsten großflächiger, organischer und besser nutzbarer Grünflächen
- Planung der Stadtautobahn Anfang der 1960er Jahre bedroht den Grüngürtel, wird nach Realisierung des nördlichen Teilstücks aufgrund von Protesten eingestellt



Quelle: Stadt Köln

### 3. Ausgangslage

#### Der Innere Grüngürtel heute

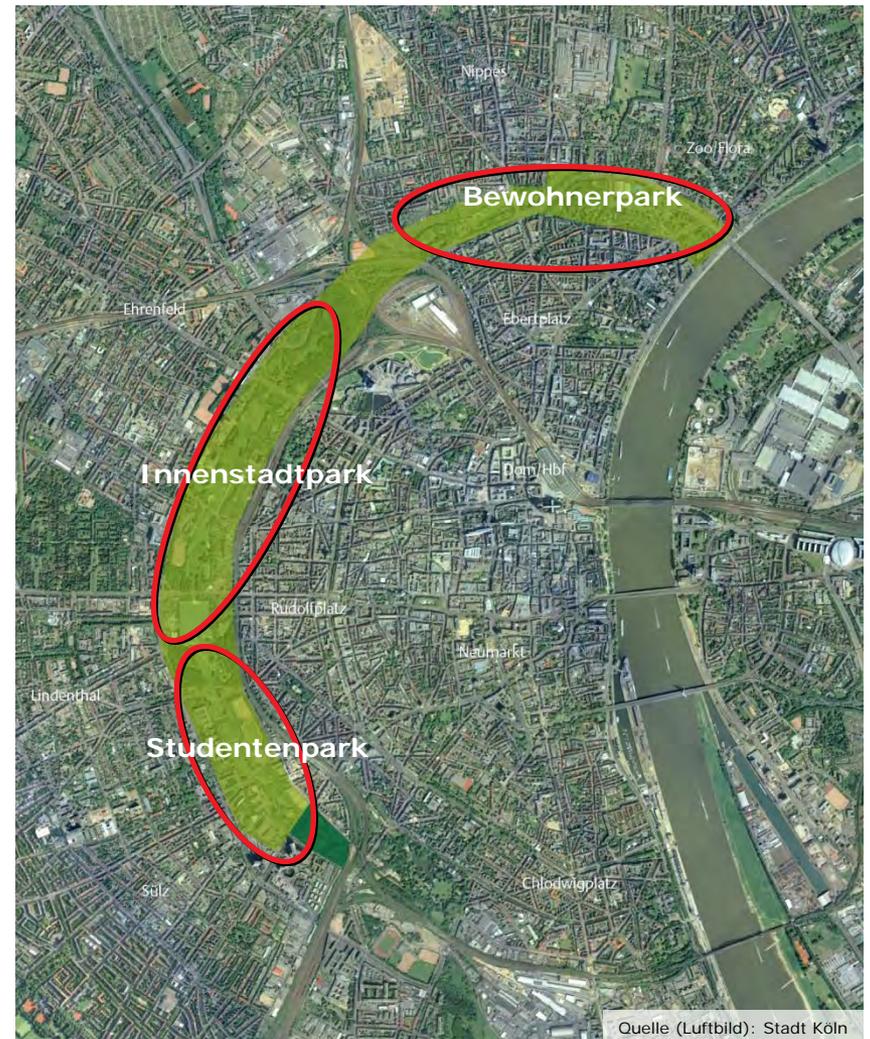
- Innerstädtischer Großstadtpark, gliedert sich in verschiedene Abschnitte mit verschiedenen Funktionen und Freizeitnutzungen
- Bedeutende Funktion zur Gliederung / Durchlüftung des dichten Stadtkörpers + zentrales Element des städtischen Grünsystems
- Teilweise schlechte Verknüpfung der einzelnen Abschnitte (z. B. Übergang Aachener Straße)
- Übernutzung/Mindernutzung in einzelnen Teilbereichen
- Gestaltungsdefizite in Teilbereichen



### 3. Ausgangslage

#### Abschnitte des Grüngürtels - heute

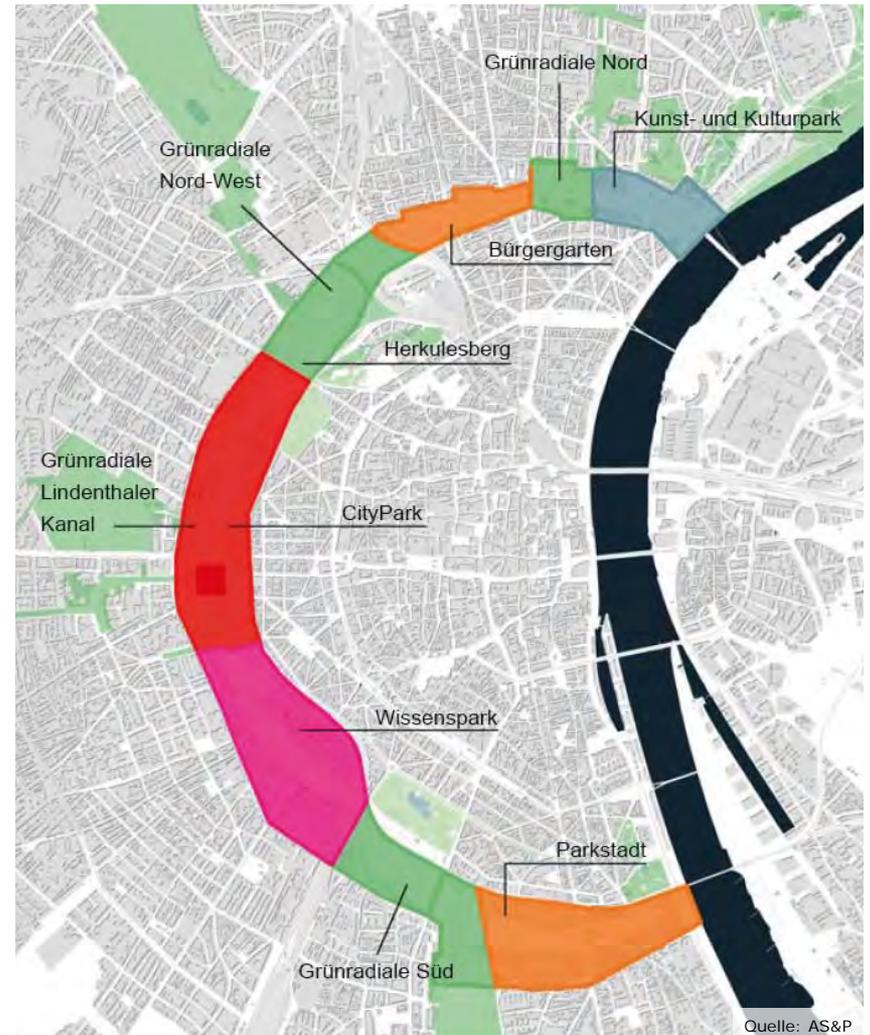
- Nördlicher Abschnitt / Nippes: Erholungsraum der angrenzenden Quartiere  
→ Skulpturenpark, Lentpark, Skatepark, Fort X, Alhambra
- Nordwestlicher Abschnitt / Ehrenfeld: belebter Innenstadtpark mit Sport- und Freizeitmöglichkeiten  
→ Basketball-, Tennis-, Bolzplatz, Aachener Weiher + Biergarten
- Südwestlicher Abschnitt / Lindenthal: studentisch geprägter Park mit zahlreichen Universitätseinrichtungen  
→ Aachener Berg, Uni-Hauptgebäude, Hauptmensa, Sportplätze



### 3. Ausgangslage

#### Abschnitte des Grüngürtels – Masterplan (AS&P)

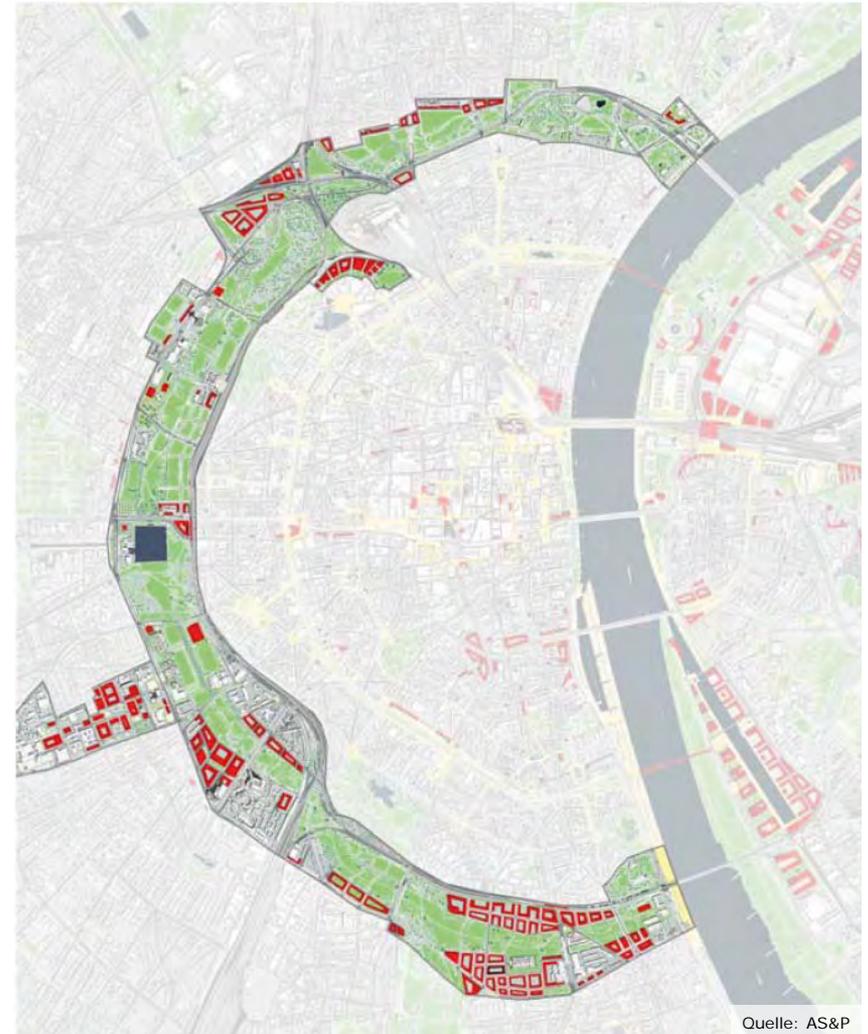
- Nördlicher Abschnitt / Nippes: Kunst- und Kulturpark + Bürgergarten
- Nordwestlicher Abschnitt / Ehrenfeld: CityPark
- Südwestlicher Abschnitt / Lindenthal: Wissensparks
- Neuer südlicher Abschnitt / Bayenthal: Parkstadt
- Gliederung der Abschnitte durch Verknüpfungen mit Grünradialen



### 3. Ausgangslage

#### Anforderungen aus dem Masterplan (AS&P)

- Entwicklung eines großstädtischen gestalterischen Duktus der Freiräume
- Auslotung von Art und Maß künftiger Nutzung der Ränder und Innenstadteingänge
- Beachtung der Erschließungsgunst des Eisenbahnrrings bei der Entwicklung der Ränder
- Berücksichtigung der Ansprüche der Stadtbewohner hinsichtlich der Nutzungen
- Die Vermeidung von Angsträumen und die Schaffung offener und durchlässiger Räume.
- Qualifizierung der Vernetzung nach Innen und Außen



Quelle: AS&P





Quelle: Stadt Köln

### 3. Ausgangslage

#### Erweiterungsfläche Eifelwall

#### Bebauungsplan Eifelwall

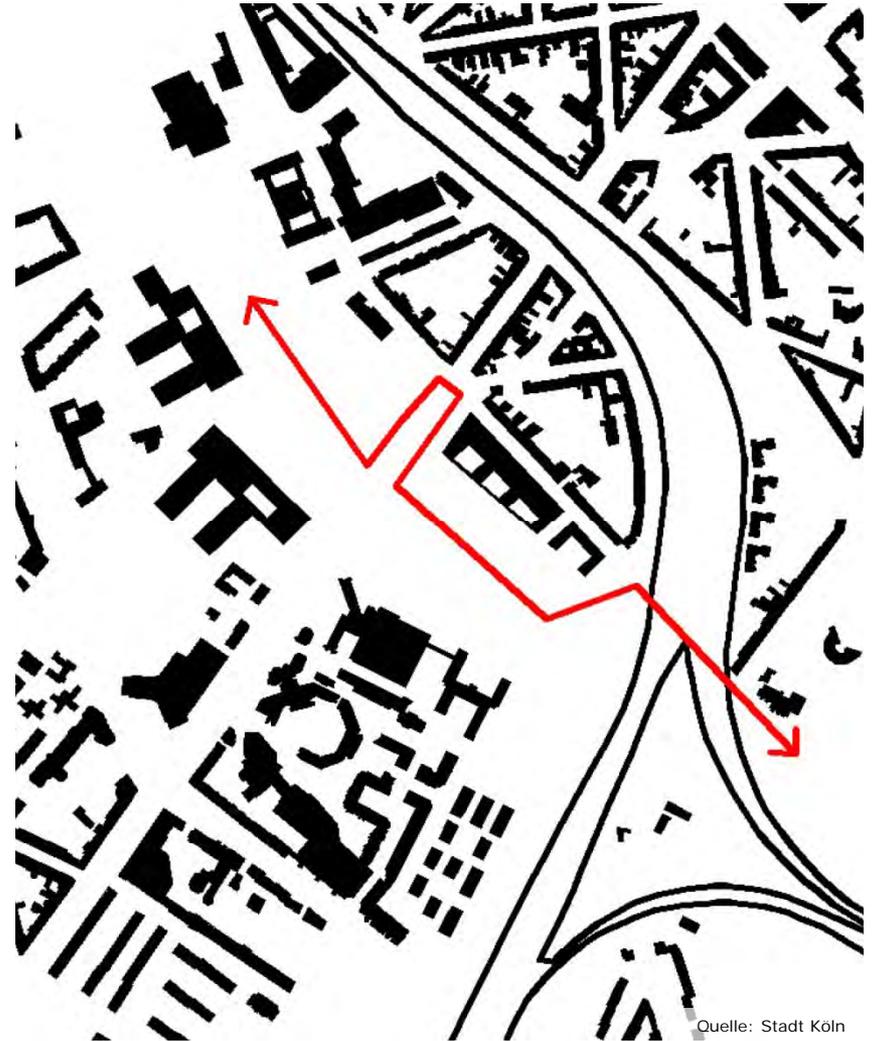
- Eifelwall: Städtische Bebauung  
Luxemburger Str.: Fortsetzung Grüngürtel  
H.-C.-Nipperdey-Str.: Unicenter/Justizzentrum  
R.-Amelunxen-Str.: Bahndamm
- Fläche für Gemeinbedarf: Archiv- und Dokumentationszentrum
- Südliches Parkhaus und ebenerdige Stellplätze des Justizzentrum müssen erhalten bleiben



### 3. Ausgangslage

#### Erweiterungsfläche Eifelwall – Verknüpfung

- Luxemburger Straße, Unterführung und Stadtbahnhaltestelle als Barriere
- Fußgängerübergang an Luxemburger Straße / Eifelwall → umständlich
- Südliche Anbindung nur über Eifelwall möglich



Quelle: Stadt Köln

### 3. Ausgangslage

#### Erweiterungsfläche Eifelwall - Duffesbach

- Duffesbach verläuft verrohrt entlang der Nipperdey-Str. und der Stellplätze Justizzentrum, weiter u. a. über die Straßen Blaubach, Mühlenbach in den Rhein
- Einziger linksrheinischer Bach im Kölner Stadtgebiet; entsprang ursprünglich in der Ville, heute von der Kläranlage Hürth gespeist
- Duffesbach ist aufgrund seiner wirtschaftlichen Bedeutung nie als natürlicher Bachlauf geführt worden
- Düker (Unterführung des Wasserlaufs) an südlicher Spitze des Plangebiets



### 3. Ausgangslage

#### Erweiterungsfläche Eifelwall - Umweltbelange

- Einzelne erhaltenswerte Vegetationsinseln
- Baumbestand entlang der Luxemburger Straße erhaltenswert
- Verfüllter Wallgraben als Altlastenverdachtsfläche zieht sich durch das Plangebiet
- so genannte „planungsrelevante“ Pflanzen- und Tierarten zu erwarten



#### Umweltbelange

-  Verfüllte Wallgräben (Altlastenverdachtsfläche)
-  Schützenswerter Baumbestand
-  Erhaltenswerte Vegetationsinseln

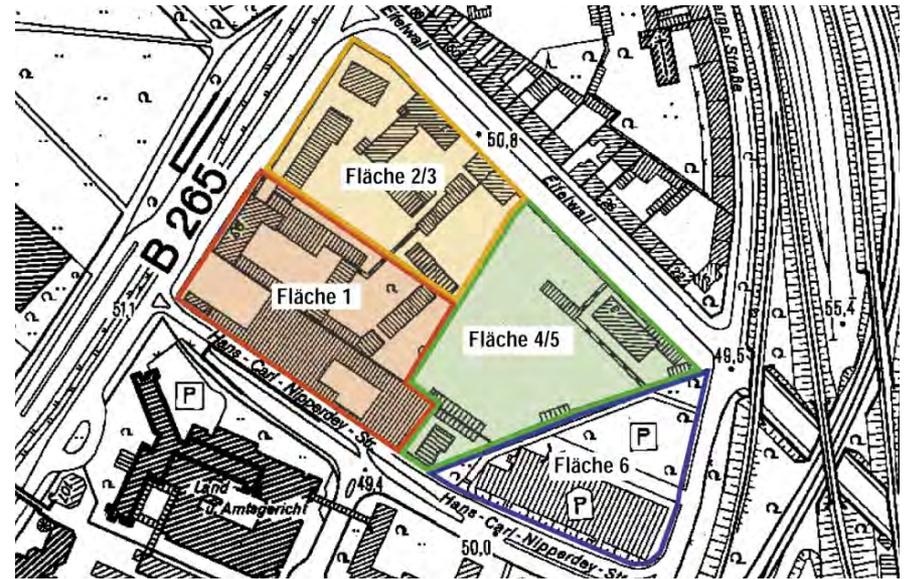
Quelle: Stadt Köln

### 3. Ausgangslage

#### Erweiterungsfläche Eifelwall - Denkmale

Bodendenkmal „Römisches Gräberfeld an der Fernstraße nach Trier“

- Fläche 1: unberührter Bestand des Bodendenkmals, der dauerhaft erhalten werden soll
- Fläche 2/3: teilweise gestörtes Areal des Denkmals, muss vor Neubebauung systematisch ausgegraben werden
- Fläche 4/5: Bodendenkmal Mittelkavalier VIII, begleitende Überwachung der Baumaßnahmen erforderlich
- Fläche 6: kein Handlungsbedarf



#### Bodendenkmalpflegerische Belange

	Fläche 1: dauerhafte Erhaltung vorgesehen
	Fläche 2/3: Ausgrabung vor Bebauung erforderlich
	Fläche 4/5: Überwachung der Bodeneingriffe erforderlich
	Fläche 6: außerhalb des Planungsareals

Quelle: Stadt Köln

### 3. Ausgangslage

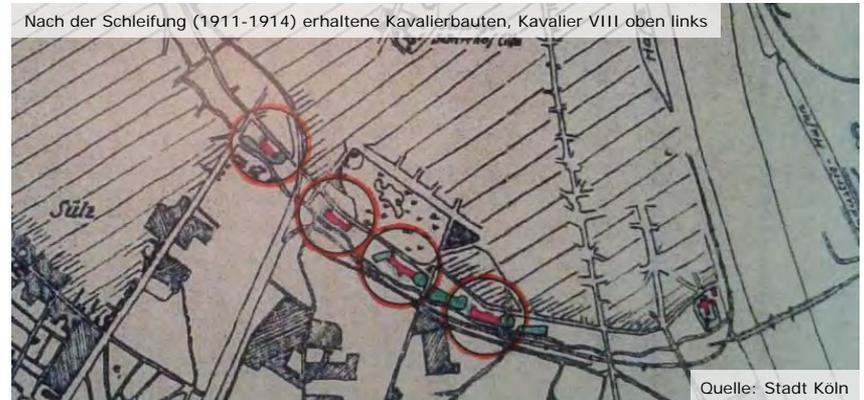
#### Erweiterungsfläche Eifelwall - Denkmale

- Unterirdische Reste der preußischen Befestigungsanlage
- Bauten des Mittelkavaliers VIII zwischen Fort IV und Fort V

Eifelwall mit Mittelkavaliere, vor 1907



Nach der Schleifung (1911-1914) erhaltene Kavalierebauten, Kavaliere VIII oben links



Quelle: Stadt Köln

## Einführung ins Thema

1. Masterplan Innerer Grüngürtel – was ist das?
2. Anlässe für einen Masterplan Innerer Grüngürtel
3. Ausgangslage des Inneren Grüngürtels und des Eifelwall-Geländes
- 4. Wettbewerbsaufgabe**
5. Zeitplan

## 4. Wettbewerbsaufgabe

### Ideenteil – Innerer Grüngürtel

- Entwicklung einer langfristigen Leitidee und eines schlüssigen Gesamtkonzeptes zu Nutzung und Gestaltung
- Beachtung der gesamtstädtischen Bedeutung
- Kompromiss aus Nutzungsneutralität und definierten räumlichen Nutzungen
- Stärkung der durchgängigen Verbindung über Radialstraßen hinweg
- Stärkung der Vernetzung mit benachbarten Stadtteilen



## 4. Wettbewerbsaufgabe

### Ideenteil – Innerer Grüngürtel

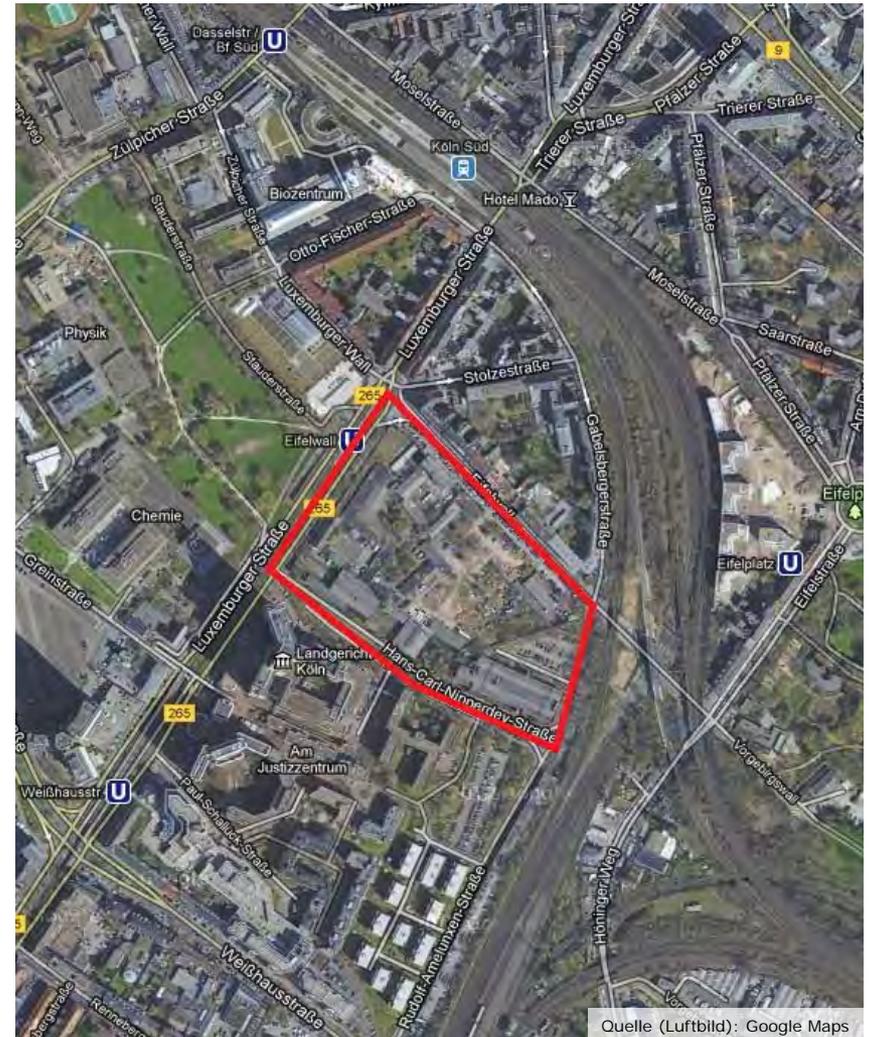
- Überprüfung der Ergebnisse des Städtebaulichen Masterplans Innenstadt Köln
- Überprüfung der Raumsequenzen und „Park-Themen“ aus dem Masterplan
- Definition der Ränder des Grüngürtels
- Einarbeitung der Potenziale durch den Masterplan der Universität zu Köln
- Einrichtung notwendiger Sport- und Spielflächen und Aufwertung der bestehenden Anlagen
- Einrichtung notwendiger Möblierung und Beleuchtung



## 4. Wettbewerbsaufgabe

### Realisierungsteil – Erweiterungsfläche Eifelwall

- Entwicklung eines freiraumplanerischen Entwurfs aus dem Ideenteil
- Einbindung der Nachbarnutzungen, insbesondere des Archiv- und Dokumentationszentrums
- Einbindung der neuen Grünfläche in das weitere städtebauliche Umfeld
- Verknüpfung mit dem bestehenden Grüngürtel über die Luxemburger Straße hinweg sowie mit dem Volksgarten
- Thematisierung der Bodendenkmale und des Duffesbachs



Quelle (Luftbild): Google Maps

## Einführung ins Thema

1. Masterplan Innerer Grüngürtel – was ist das?
2. Anlässe für einen Masterplan Innerer Grüngürtel
3. Ausgangslage des Inneren Grüngürtels und des Eifelwall-Geländes
4. Wettbewerbsaufgabe
5. **Zeitplan**

## Zeitplanung

### Beteiligung I

Ämterrunde	12.09.2012
Anrainerworkshop	14.09.2012
Erkundung des Inneren Grüngürtels	22.09.2012
<b>Bürgerworkshop I</b>	<b>29.09.2012</b>

### Wettbewerb

Bearbeitungszeitraum	voraussichtlich Quartal IV 2012 / Quartal I 2013
Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge	voraussichtlich Ende Quartal I 2013

### Beteiligung II

Werkstattveranstaltung II	voraussichtlich Quartal II 2013
---------------------------	---------------------------------

### VOF-Verhandlungsverfahren

Tagung Beratergremium	voraussichtlich im Quartal II 2013
Bekanntgabe Ergebnis Vergabe	voraussichtlich Ende Quartal II 2013

### Info-Veranstaltungen/Ausstellung

	voraussichtlich Ende Quartal II 2013
--	--------------------------------------

